UTO MAGAZIN

Nummer 3 | Mai/Juni 2021

Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

UTO AKTUELL Namenswettbewerb: Die Jung-Alpinisten/innen kommen und die Aktiven werden in Alpinisten/innen umgetauft. **Seite 9**

UTO AUF TOUR Was macht eine perfekte Uto-Skitour aus? Helen Zemp berichtet vom Tödi, Thomas Schöb vom oberen Wallis. **Seite 12–15**

UTO JUGEND Wie Uto-Mitglied Jon Kistler bei den Skitourenrennen-Weltmeisterschaften drei Medaillen gewann. **Seite 25**

FÜR PURE FREIHEIT
UND ENDLOSE RUNS

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Zürich
Binzmühlestr. 80
8050 Zürich-Oerlikon
044 317 20 02
baechli-bergsport.ch

Filiale Volketswil
Brunnenstrasse 1
8604 Volketswil
043 399 41 00

BÄCHLI
BERGSPORT

Bernadette Bisculm

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Noch selten hatten wir mehr Sehnsucht nach Frühling wie dieses Jahr. Die wärmende Sonne soll uns wieder mehr Freiheiten und gesellschaftliches Zusammensein bescheren.

Für Bergsteiger/innen bleibt eines gleich wie jedes Jahr um diese Zeit: Die einen haben noch nicht genug vom Schnee und steigen höher hinauf, die anderen steigen bereits in die Wanderschuhe. So berichtet Helen Zemp von der perfekten Skitour auf den Tödi, Thomas Schöb von wilden Skitouren im Wallis und Gabriel Eigenmann blickt mit seinem Tourentipp bereits in den grünen Jura. Währenddessen steigt auf den Alpen die Schneegrenze weiter hinauf und der Krokus beginnt zu blühen.

Die Generalversammlung (GV) unserer Sektion wurde auf den 9. September 2021 verschoben. Die umfangreichen Unterlagen werden im UTO MAGAZIN, den bisherigen Statuten gerecht für 8 000 Mitglieder mitgedruckt. Auch hier soll es Frühling werden, eine neue Ära will beginnen. Ich rufe deshalb alle, auch jüngere Mitglieder, auf: Gebt an der GV vom 9.9. der Zukunft eurer Sektion Uto eure Stimme und ermöglicht die vom Vorstand geplanten Änderungen der Statuten.

Es ist so weit: Das 10 oooste Mitglied hat sich bei der Sektion Uto angemeldet und heisst: Tabea Nydegger. Wir freuen uns!

Den Teilnehmenden beim Namenswettbewerb (Ausgabe 1/2021) danken wir herzlich fürs Mitmachen. Nun werden bald die Jung-Alpinisten/innen in unserer Sektion einziehen und die Aktiven in Alpinisten/innen umgetauft. Wer gewonnen hat und wie das geschehen soll, steht auf Seite 9.

Ich wünsche euch sportlich einen bewegungsreichen und sozial einen herzerwärmenden Frühling.

Herzliche Grüsse

Bernadette Bisculm
Redaktion UTO MAGAZIN

Inhalt

UTO EDITORIAL 3

UTO GENERALVERSAMMLUNG 2021
Einladung und Traktandenliste 5
Erläuterung der Traktanden 6–8

UTO AKTUELL
Namenswettbewerb 9
Kurz notiert 10/11

UTO AUF TOUR
Die perfekte Tour auf den Tödi 12/13
Drei wilde Tage im obersten Wallis 14/15
Fotorückblick: Skitour auf den Laucherenstock 16
Interview mit Tourenleiterin Barbara Brändli 18

UTO TOURENTIPP
Frühlingsgefühle rund um Charmey 19/20

UTO HÜTTEN
Medelserhütte: «Klimaschutz auf dem Teller» 21
Albert-Heim-Hütte: «Clean-up»-Fotoausstellung 22
Voralphütte: Die neuen Hüttenwarte 23
Domhütte: Von der Liebe zu den Bergen zum Bau von Hüttenmodellen 24

UTO JUGEND
3 WM-Medaillen für Jon Kistler 25

UTO SENIOREN/INNEN 26/27

UTO KLETTERZENTRUM
Petra startet mit Sieg in die Saison 2021 28

Impressum

SSN 1424–0033, 100. Jahrgang,
Heft 3/2021 (Mai/Juni 2021)

Das «UTO MAGAZIN» ist die Mitgliederzeitschrift der SAC-Sektion Uto und erscheint sechs Mal im Jahr.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Redaktionsschluss 4/2021
(Juli/August): 25.5.2021
Anzeigenschluss: 1.6.2021

Herausgeberin
SAC-Sektion Uto
Stampfenbachstr. 57, 8006 Zürich
Telefon: 044 362 96 70
sekretariat@sac-uto.ch
www.sac-uto.ch

Kontoverbindung
IBAN Nr. Postkonto
CH67 0900 0000 8000 3951 7

Redaktion und Inserate
Bernadette Bisculm, BisCulmCom
Lektorat: Susanne Uhl
E-Mail: *redaktion@sac-uto.ch*

Gestaltung
SOURCE Associates AG, Zürich

Druck und Distribution
Staffel Medien AG, Zürich
Auflage: 8 000 Exemplare

Titelbild: «Sonnenaufgang über dem Val Lavaz» Foto: Michel Schmidlin

Generalversammlung 2021

Zum vorgesehenen Datum vom 17. Juni 2021 wird es wegen Corona voraussichtlich noch nicht möglich sein, eine Präsenz-GV durchzuführen. Deshalb verschieben wir den Termin in den Herbst.

Datum:	9. September 2021
Beginn:	18.30 bis ca. 22.00 Uhr (mit Pause und offerierten Sandwiches).
Ort:	Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.
Teilnehmende:	Alle (stimmberechtigten) Mitglieder der Sektion Uto

Traktandenliste

1. Begrüssung und Eröffnung der GV
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Festlegung der Präsenz
4. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2020
5. Genehmigung der Jahresberichte 2020
6. Kenntnisnahme des Revisionsberichts, Genehmigung der Jahresrechnung 2020 und des Gewinnvorschlags
7. Kenntnisnahme des Berichts der GPK
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschlussfassung über die Höhe der Mitgliederbeiträge für 2022
10. Revision der Statuten der Sektion Uto
11. Wahlen Präsidium
12. Vorstandswahlen
13. Wahlen GPK
14. Informationen und Abstimmungen rund um Uto-Hütten
    a. Allgemeines (Information)
    b. Voralphütte: Renovations- und Unterhaltsprojekt (Information zum aktuellen Stand)
    c. Neue Strategie Renovationszyklen unserer Hütten (Information)
    d. Domhütte: Renovations- und Unterhaltsarbeiten (mit Abstimmung)
15. Genehmigung des Budgets 2021 und Finanzplanung 2022 bis 2024
16. Anträge der Mitglieder
17. Ausblick
18. Varia
19. Datum Generalversammlung 2022

Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Erläuterung der Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung der Generalversammlung

2. Wahl der Stimmenzähler
Die notwendige Anzahl der Stimmenzählenden ist aus dem Kreis der Anwesenden zu wählen.

3. Festlegung der Präsenz
Von der Präsenz ist Kenntnis zu nehmen.

4. Genehmigung des Protokolls der brieflich abgehaltenen Generalversammlung 2020
Das in DER UTO Nr. 6/2020 publizierte Protokoll des Abstimmungsresultats ist zu genehmigen.

5. Genehmigung der Jahresberichte 2020
Die mit dem UTO MAGAZIN 3/2021 publizierten Jahresberichte 2020 sind zu genehmigen.

6. Kenntnisnahme vom Revisionsbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2020 und des Gewinnverwendungsvorschlags
Vom verlesenen Revisionsbericht ist Kenntnis zu nehmen. Die Jahresrechnung 2020, die im Jahresbericht des Ressorts Finanzen dem UTO MAGAZIN 3/2021 beigelegt ist, ist zu genehmigen. Der Reingewinn in Höhe von CHF 6 432 ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

7. Kenntnisnahme vom Bericht der GPK
Der im UTO MAGAZIN Nr. 3/2021 beigelegte Jahresbericht der GPK sowie von ggf. ergänzenden mündlichen Ausführungen ist Kenntnis zu nehmen.

8. Entlastung des Vorstands
Der Vorstand ist zu entlasten.

9. Beschlussfassung über die Höhe der Mitgliederbeiträge für 2022
Die Mitgliederbeiträge der SAC-Sektion Uto für 2022 sind zu genehmigen: Der Sektionsbeitrag aller Mitgliederkategorien sind in ihrer bisherigen Höhe zu belassen.

Jugend-Mitglieder (6–22 Jahren)
Beitrittsgebühr: keine

Jahresbeitrag:	CHF	42 Sektionsbeitrag
	+ CHF	30 ZV-Beitrag
	= CHF	72 Total

Einzelmitglieder (ab 23 Jahren)

Beitrittsgebühr	CHF	65 Sektionsbeitrag
	+ CHF	20 für ZV
	= CHF	85 Total
Jahresbeitrag:	CHF	65 Sektionsbeitrag
	+ CHF	75 ZV-Beitrag
	= CHF	140 Total

Familien

Beitrittsgebühr:	CHF	110 Sektionsbeitrag
	+ CHF	30 für ZV
	= CHF	140 Total
Jahresbeitrag:	CHF	110 Sektionsbeitrag
	+ CHF	110 ZV-Beitrag
	= CHF	220 Total

10. Revision der Statuten der Sektion Uto
Wie im UTO MAGAZIN 2/2021 angekündigt, beantragt der Vorstand eine Revision der Statuten. Die Änderungen sowie deren Begründungen wurden im UTO MAGAZIN 2/2021 auf Seite 8 und 9 erläutert. Nach der erforderlichen Prüfung der neuen Statuten durch den Zentralverband (ZV) des SAC mussten noch weitere Artikel angepasst werden, die jedoch inhaltlich keine Änderung der entsprechenden Artikel darstellen. Die vollständigen Statuten mit allen Änderungen können auf der Website des SAC Uto unter *sac-uto.ch > sektion statuten und reglemente* eingesehen werden

Antrag des Vorstands: Die GV wird gebeten, die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenänderung zu genehmigen.

Zudem wurde fristgerecht von Mitglied Manfred Hunziker folgender Antrag für eine alternative Statutenänderung (Änderungen gegenüber den bisherigen Statuten in rot) eingebracht:

I. Amtszeitbeschränkung
Die Amtszeit im Vorstand ist auf drei vierjährige Amtsperioden beschränkt. Damit wird die kontinuierliche Erneuerung der Zusammensetzung des Vorstands sichergestellt. Die Regelung hat sich bewährt, denn sie

verhindert «Sesselkleber». Die aktuelle Kandidatur von Erik Weitering für das Amt des Sektionspräsidenten hat aber darauf aufmerksam gemacht, dass es einem früheren Vorstandsmitglied gemäss geltender Regelung grundsätzlich nicht möglich ist, nach langjähriger Absenz nochmals im Vorstand mitzuarbeiten.
Die vorgeschlagene Ergänzung von Art. 19 Abs. 3 der Statuten behebt diese Schwachstelle.

Art. 19 Abs. 3 (Ergänzung):
Die Vorstandsmitglieder können längstens während dreier Amtsperioden im Vorstand tätig sein. Eine erneute Wahl in den Vorstand ist erst nach elf Jahren möglich.
Kommentar: Dank der Karenzfrist von elf Jahren ist der Vorstand in jedem Fall völlig erneuert. Die Berechnung nach Jahren – nicht nach Amtsperioden – trägt dem Umstand Rechnung, dass Rücktritte/Ergänzungswahlen an jeder GV, auch im Verlauf einer Amtsperiode, möglich sind. Praktische Auswirkung: Es wird möglich, Erik Weitering als neuen Sektionspräsidenten zu wählen.

II. Anpassungen an die SAC-Zentralstatuten
Der Zentralvorstand hat bei der Überprüfung der Uto-Statuten auf kleine Abweichungen von den Zentralstatuten hingewiesen. Die Uto-Statuten werden daher wie folgt geändert:

Mitgliedschaft, Grundsatz
Art. 5 (neue Formulierung):
Die Mitgliedschaft in der SAC-Sektion Uto kann in den Kategorien Jugend, Familie oder Einzelmitglied erworben werden. Eine Mitgliedschaft ist ab dem 6. Altersjahr möglich. Das Stimm- und Wahlrecht wird ab dem Jahr erlangt, in dem das 16. Altersjahr vollendet wird.
Kommentar: Verdeutlichung. Die bisherige Formulierung verwies lediglich auf den Wortlaut der Zentralstatuten.

Mitgliedschaft, Ausschluss
Art. 8 Abs. 2 (neu):
Der Ausschluss eines Mitglieds kann auch durch den Zentralvorstand erfolgen. Wer rechtsgültig aus der Sektion ausgeschlossen worden ist, darf ohne Einverständnis des Zentralvorstands nicht wieder aufgenommen werden.
Kommentar: Häufiger Ausschlussgrund ist Nichtbezahlen des Jahresbeitrags. Die Mitgliederbewirtschaftung erfolgt zentral.

Finanzen, Mitgliederbeiträge
Art. 34 Abs. 3 (neu):
Die Mitglieder entrichten die von der Abgeordnetenversammlung (AV) des SAC festgelegten Zentralbeiträge.
Kommentar: Schliesst offensichtliche Lücke in den Sektionsstatuten; ändert die bisherige Praxis nicht.

III. Geschlechtsneutralität
Die männliche Form wird mit der weiblichen Form ergänzt. Statt Präsident neu Präsidentin oder Präsident usw.
Kommentar: Keine materielle Änderung. Die Geschlechter werden weiterhin gleichbehandelt.

11. Vorstandswahlen
Der Vorstand schlägt folgenden Kandidaten zur Wahl als Sektionspräsident vor:
Erik Weitering

12. Vorstandswahlen
Der Vorstand schlägt folgende Kandidaten und Kandidatin zur Wahl in den Vorstand vor:
Ressort Hütten: Bruno Suhner
Ressort Jugend: Merlin Forster
Ressort Umwelt: Stephanie Welte

13. Nachwahlen GPK
Die Geschäftsprüfungskommission schlägt folgenden neuen Kandidaten für eine Amtsperiode von vier Jahren für die Wahl in die GPK vor:
Andreas Plattner

14. Informationen und Abstimmungen rund um unsere Uto-Hütten

14.1 Allgemeines (Information)

14.2 Voralphütte: Renovation und Ausbau (Information zum aktuellen Stand)

14.3 Neue Strategie Renovationszyklen unserer Hütten (Information)
Unsere Hütten sollen mit möglichst wenig finanziellem Aufwand und stetiger Kontrolle auf einem sicheren und umweltgerechten Standard betrieben werden können. Bautechnisch sollen die Hütten gepflegt werden, sodass

Folgeschäden vermieden werden können. Unterhaltsbedarf und notwendige Sanierungen sollen frühzeitig erkannt werden und Arbeiten präventiv ausgeführt werden, damit aufwendige «Hauruck-Übungen» verhindert werden können und die Sicherheit erhöht werden kann. Dieter Schlatter, unser Bereichsleiter Bau und Unterhalt Hütten, hat eine neue Unterhaltsstrategie für unsere Hütten erarbeitet, die zum Ziel hat, Unterhalts- und Erneuerungskosten zu reduzieren und die Lebenserwartung der Hütten möglichst zu verlängern. Dieter Schlatter wird an der GV diese neue Strategie erläutern.

14.4 Domhütte: Renovations- und Unterhaltsprojekt (mit Abstimmung)

Die Domhütte (nachstehend DH) wurde 2012 letztmals umgebaut und erweitert, sie entspricht den Anforderungen einer zeitgemässen SAC-Hütte. Nach rund 10 Jahren Betrieb seit der Erneuerung werden nun einige Arbeiten im Rahmen des unter Traktandum 14.3 vorgestellten Unterhaltszyklus fällig. Die Arbeiten an der Hütte sind im Wesentlichen die Folgenden:

- Die Wasser-Versorgung erfolgt von einem See auf ca. 3 300 m oberhalb der Hütte. Es zeigt sich zunehmend, dass das Wasser ab Mitte August knapp wird. Wird das Wasser aber knapp, fehlt im Herbst auch die elektrische Energie aus der Turbine. Deshalb hat der Hüttenwart eine provisorische Abdeckung des Sees zur Verminderung der Eisbildung installiert. Diese provisorische Abdeckung ist mit einer definitiven Konstruktion zu sichern, sodass Wasser für den Betrieb ab Juli zur Verfügung steht. (Sanierungsbedarf Wasserbezugsort).
- Die bestehende PV-Anlage wird ergänzt mit 14 zusätzlichen Elementen. Damit kann die Produktion von elektrischer Energie erhöht werden und die Abhängigkeit von der Produktion mit der Turbine wird verkleinert.
- Die Batterien werden im 2022 10-jährig sein und haben bereits heute den Lebenszyklus erreicht, sie müssen ersetzt werden. Die Entlüftung des kleinen Batterieraums entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen und muss ersetzt werden.
- Telefon: Steuerung anpassen an neue Vorgaben der Swisscom.
- Keller: Entlüftung verstärken, sodass sich der Kaltkeller nicht mehr so stark erwärmt.
- Diverse kleinere Arbeiten und Ersatz von Geräten.
- Drainageleitung hinter dem Haus tiefer legen, Abfluss Schmelzwasser sicherstellen.
- Der Hütten-Zugangsweg von der Europahütte ist Steinschlag gefährdet und es sind in den letzten Jahren immer wieder grössere Mengen Steine heruntergeflogen (Gefährdung von Personen) und haben den Weg beschädigt. Der Weg soll so saniert werden, dass eine grössere Sicherheit für die Alpinisten/innen ermöglicht wird, dies auch mit einer Selbstsicherung.

Im Übrigen entspricht die DH den Anforderungen und ist in einem guten Zustand. Der Umbau und Anbau von 2012 haben sich bewährt. Die Gäste sind zufrieden.

Antrag: Die GV wird gebeten, den beantragten Kredit für Renovations- und Unterhaltsarbeiten sowie Wegarbeiten für die Domhütte in der Höhe von CHF 200 000 zu genehmigen.

15. Genehmigung des Budgets 2021 und der Finanzplanung 2022 bis 2024

Das im UTO MAGAZIN Nr. 3/2021 beigelegte Budget für das Vereinsjahr 2021 mit einem Überschuss von CHF 6 510 ist zu genehmigen. Die am gleichen Ort publizierte Finanzplanung für die Periode 2022 bis 2024 ist zu genehmigen.

16. Anträge der Mitglieder

Der fristgerecht eingegangene Antrag eines Mitglieds betreffend Änderung der Stauten der Sektion Uto wird unter Traktandum 10 vorgestellt und behandelt.

17. Ausblick

Kurzer Ausblick auf die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen.

18. Varia

Von den Informationen aus dem Vorstand ist Kenntnis zu nehmen.

19. Termin GV 2022

Der Termin für die GV 2022 konnte noch nicht festgelegt werden.

Hinweis

Die beiden Anträge auf Statutenänderung sind auf der Website *sac-uto.ch › sektion › statuten und reglemente* aufgeschaltet.

Namenswettbewerb: Die Aktiven werden Alpinisten/innen

Im Januar hat Erik Weitering (Nachfolger fürs Präsidium) zusammen mit Erich Suter (Alpinchef) im UTO MAGAZIN 1/2021 einen Namenswettbewerb ausgeschrieben, um neue Namen für neue wie bisherige Gruppen zu finden. Eine der Herausforderungen war es, die neu zu formierende Gruppe der 20-30-Jährigen von der bestehenden Gruppe der Jugend und den Aktiven zu unterscheiden.

Verschiedenste Vorschläge sind eingegangen und wir danken für die tollen Ideen und vor allem fürs Mitmachen. Vom Vorstand einstimmig gewählt wurde u.a. aufgrund deren positiver identifikationsstiftenden Wirkung und deren Verständlichkeit in anderen Landessprachen:

- **Jung-Alpinisten/innen** für die 20- bis Mitte 30-Jährigen

- **Alpinisten/innen** für die Aktiven

Dank der neuen Gruppe der Jung-Alpinisten/innen werden die Aktiven der Sektion Uto nun also zu richtigen Alpinisten/innen (Achtung: Humor!). Die Bezeichnungen der Gruppen Jugend-Organisation und Senioren/innen entschied der Vorstand unverändert zu lassen.

Geplante Umsetzung
Die neue Gruppe «Jung-Alpinisten/innen» wird in unserer Sektion mit dem Jahresprogramm 2022 wie folgt eingeführt und die Aktiven in «Alpinisten/innen» umbenannt:

- Das Jahresprogramm 2022 wird um das Kapitel «Jung-Alpinisten/innen» ergänzt, die Bezeichnung des Kapitels «Aktiven» in Alpinisten/innen geändert.
- Bei der Ausschreibung der Touren (unter Toursuche bzw. im Tourenverwaltungsprogramm Droptours) werden die Jung-Alpinisten/innen ab 1. Januar 2022 als zusätzliche Gruppe geführt, die Aktiven umbenannt. Die Sektions-Website wird entsprechend angepasst, die Jung-Alpinisten/innen erhalten eine eigene Seite.
- Tourenleitende unter 40 Jahren, die Touren für die neue Gruppe «Jungalpinisten/innen anbieten möchten, können sich beim Alpinchef Erich Suter (*alpinchef@sac-uto.ch*) melden.
- Die Tourenleitenden werden in erster Linie Teilnehmende bis 35 Jahre auf die Jung-Alpinisten/innen-Touren mitnehmen.
- Das Anmeldeprozedere und alle anderen SAC-Regeln bleiben unverändert.

In 2 Jahren wird eine erste Evaluation stattfinden, inwieweit die neue Gruppe der Jung-Alpinisten/innen den Erwartungen gerecht werden konnte.

Der Gewinner: Thomas Wiatowski

Thomas ist Aspirant zum Hochtourenleiter und wird seine Ausbildung voraussichtlich diesen Juli beenden. Als Gewinn durfte er einen Geschenk-Gutschein von Ruedi Bergsport über CHF 100 entgegennehmen. **Herzliche Gratulation!**

Kurz notiert

Das 10 000ste Mitglied

Präsident Ueli Hintermeister übergibt Tabea ein Willkommensgeschenk (Text und Foto: Horst Wilmes)

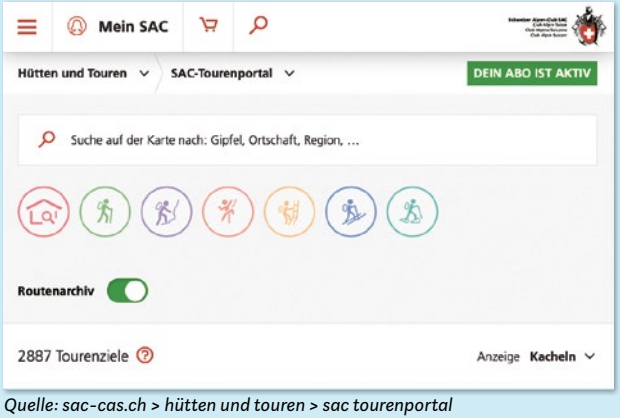
Anfang März hat sich Tabea Nydegger als 10 ooostes Mitglied bei der SAC-Sektion Uto angemeldet.

Tabeas Motivation zum Eintritt in den SAC ist die Faszination für die Bergwelt. Sie ist aktive Wanderin, Bikerin, geht auf Skitouren und in der Halle klettern. Zur Sektion Uto kam sie, da bereits Freunde von ihr Sektionsmitglieder sind.

Die Sektion freut sich über diese hohe Mitgliedermarke, ist sich aber bewusst, dass die Grösse der Sektion diverse Herausforderungen an Organisation und Angebot stellt.

SAC-Tourenportal: Routenarchiv

Im SAC-Tourenportal sind neu nebst den 6 000 mit Text, Routenverlauf und Fotos angereicherten Routen 40 000 detaillierte Routenbeschriebe verfügbar und für alle Mitglieder kostenlos.



Quelle: sac-cas.ch > hütten und touren > sac tourenportal

So funktioniert's

1. Routenarchiv aktivieren
2. Tourenziel auswählen
3. Archivrouten zum Tourenziel herunterladen

Das digitale Routenarchiv beinhaltet den ganzen Schatz an Routen aus 46 Bänden der SAC-Führerreihe «Alpine Touren». Die unveränderten Routenbeschriebe können bei den entsprechenden Tourenzielen als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Für Mitglieder ist kein Tourenportal-Abonnement mehr nötig. Für Mitglieder sind sämtliche Routen und Funktionen des SAC-Tourenportals im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

«Support your Sport» – Fördere die SAC Uto Jugend!

Die Sektion Uto hat mit dem Vereinswunsch «Förderung der Jugend» bei der Migros-Aktion «Support your Sport» teilgenommen.

Pro Fr. 20.– Einkaufswert gab es bis am 12. April 2021 einen Vereinsbon im Migros-Supermarkt, auf *shop.migros.ch* sowie bei SportXX und *sportxx.ch*. Ebenfalls konnte man für die Uto Jugend auch eine Direktspende unter wemakeit.com tätigen. Mitte April wurden die Vereinsbons gesammelt und mit dem Anteil aus dem Sportfördertopf der Migros, entsprechend den zugeteilten Vereinsbons, der SAC-Sektion Uto für die Jugend-Organisation ausgezahlt.

Der aktuelle Stand
supportyoursport.migros.ch › vereine › sac-uto/

Herzlichen Dank den zahlreichen Teilnehmenden, die ihre Vereinsbons für den SAC Uto eingesandt und so die Uto Jugend unterstützt haben!

Ausstellung im Alpinen Museum «Let's talk about Mountains»

Ein Filmteam des Alpinen Museums der Schweiz bereiste in der kurzen Phase des innerkoreanischen Tauwetters 2018/19 die gebirgige koreanische Halbinsel. Filmische Mikrogeschichten erzählen in der Ausstellung «Let's Talk about Mountains» (30.4.– 3. Juli 2022) von einem Alltag, wie er kaum in den Medien vorkommt.

Aktuelle Informationen: *alpinesmuseum.ch*

Pieps – Rückrufaktion

Pieps ruft die LVS-Geräte DSP PRO, DSP PRO ICE und DSP SPORT zurück, um das bisherige Tragesystem zu verbessern. Kundinnen und Kunden sind aufgerufen, PIEPS zu kontaktieren, um das neue Hardcase-Tragesystem zu erhalten.

Mehr Informationen: *pieps.com › dsp*

#sac-uto

Piz Uffiern: Für Skihochtouren ist die Wintersaison noch nicht vorbei. *(Foto: @Medelserhütte)*

Hast du auch ein tolles Foto einer Sektionstour, das du gerne hier sehen würdest? Dann sende es mit Bildlegende an: *redaktion@sac-uto.ch* Betreff: #sac-uto

Aktuelle Hinweise

Uto-Termin

Die Generalversammlung findet am 9. September 18.30 – 22.00 Uhr statt.
Aktuelle Informationen
sac-uto.ch › neues aus der sektion

Coronavirus: Massnahmen

Aktuelle Informationen
sac-uto.ch › neues aus der sektion

Mitgliederumfrage

Mach mit bei der Mitgliederumfrage (ca. 10 Min.) Die Resultate der Umfrage werden im Herbst im UTO MAGAZIN veröffentlicht.

Uto-Hütten-Challenge

Die Uto-Hütten-Challenge wurde Corona-bedingt um ein Jahr bis zum 21.10.2021 verlängert. Wer es schafft, vom 1. September 2019 bis 21. Oktober 2021 alle 7 SAC-Uto-Hütten zu besuchen, kann beim Wettbewerb dabei sein.
Mehr Informationen
sac-uto.ch › uto-huetten-challenge

Uto-Fitnesstraining

Aktuelle Informationen
sac-uto.ch › touren und kurse › fitnesstraining

Die perfekte Tour auf den Tödi

Text: Helen Zemp
Fotos: Konstantinos Voulpiotis (Konsti)

Alles beginnt mit der sehnsüchtig erwarteten E-Mail von der noreply-Adresse des SAC Uto: «Deine Anmeldung ist jetzt definitiv!» Yes! Das zweitägige Abenteuer am Tödi kann starten. Dass die beiden Skitourentage perfekt werden würden, ahnen wir noch nicht …

Perfekt vorbereitet

Das eingespielte TL-Duo Anja Rosenberg und Daniel Andermatt informiert uns kurz und knackig über die anstehende Tour. Da eine Übernachtung in der im März noch unbewarteten Camona da Punteglias CAS vorgesehen ist, teilen die beiden Salatsauce, Gruppenapotheke, Schoggi-Creme und Gaskocher unter den Teilnehmenden auf. Gleichzeitig bereiten sich die Angemeldeten mental auf eine schlotterig-kalte Nacht in einer ungeheizten Hütte vor, kombiniert mit Schneeschmelzwasserkochkünsten auf dem Gaskocher.

Es kommt jedoch anders. Weniger als 24 Stunden vor dem Startschuss erhalten wir als Überraschung ein Hütten-Upgrade: Das Hüttenwartspaar Brigitta und Ruedi wird sich wegen der Anmeldung von drei Gruppen extra auf die Hütte fliegen lassen, die Hütte aufwärmen und die Gäste bekochen. Aber alles der Reihe nach.

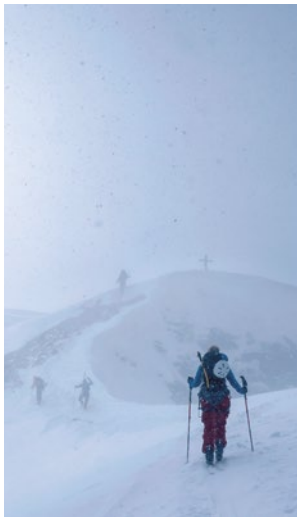
Gelungener Start

Zunächst einmal trifft die achtköpfige Gruppe mehr oder weniger verschlafen am HB Zürich aufeinander. Nach der zweistündigen Zugfahrt und Kennenlernphase erfolgt die Demaskierung in Silgtonas, oberhalb von Sumvitg. Von hier starten wir die Tour bei – wie könnte es anders sein – perfektem Wetter: strahlender Sonnenschein, kitschig-blauer Himmel und angenehme Temperatur. Dem T-Shirt-Aufstieg steht nichts im Weg. Über die Alpen Dado Sut und Dado Sura steigen wir höher und höher. Inzwischen sind einige Nebelschwaden aufgekommen, es weht ein leichter Wind, sodass auch die letzten nackten Arme in den Jackenärmeln verschwinden. Schliesslich erreichen wir die Fuorcla Posta Biala.

Optimale Gruppenzusammensetzung …

Es wäre keine perfekte Gruppenzusammensetzung, wenn sich nicht genügend Motivierte vorfinden würden; einerseits für den als Option angestrebten Gipfel des Posta Biala, andererseits für die nicht weniger begehrte Hütte. Und so macht sich der eine Teil der Gruppe mit Steigeisen und Pickel auf zum Piz Posta Biala (3 074 m ü.M.), während die andern mit Hunger und Glust durch den stiebenden Pulverschnee zur Punteglia-Hütte runterfahren.

In der Hütte erwartet uns – mit oder ohne Gipfel – ein wärmendes Öfeli und die ebenfalls sehr warme Gastfreundschaft von Brigitta und Ruedi. Sie kamen nicht alleine auf die Hütte, sondern in Begleitung von am Morgen frisch gebackenem Apfel-Crumble-Kuchen und Bündner Nusstorte. Nach der Tour einen Kaf-



Bilder (v.o.l.n.u.r.)
1. Ein Grund, bei Skitouren früh aufzustehen: Der Genuss des Morgenlichts (im Bild: Daniel Andermatt & Co).

2. Auf dem Piz Posta Biala inmitten von Berggipfeln, Wolken und Himmelsblau.

3. Die Abfahrt von beinahe 3 000 Höhenmetern nach Tierfed/Linthal hat es in sich. Der Abschnitt auf dem Bifertengletscher, im frischen Pulverschnee vorbei an den Séracs ist wohl das Highlight der Tour (im Bild: Helen Zemp).

4. Kraxelei an der Porta da Gliems: steil und pikant (im Bild: Manuela Eisele vor Helen Zemp, Anja Rosenberg und Fabian Jeker).

5. Gipfelhochgefühle auf dem Piz Russein bei Nebel und Wind (im Schlussspurt: Helen Zemp).

fee und ein Stück Kuchen, gehts noch besser? Vielleicht mit einem kühlen Bier und Chips?

... nicht nur im Schnee
Während des Abends merken wir, dass die Gruppe nicht nur bezüglich der körperlichen Leistung im Schnee sehr homogen und gut aufeinander abgestimmt war, sondern auch punkto Unterhaltung und Humor in der Hütte. Kein Wunder, entstanden während des Wochenendes zahlreiche Insiderwitze. Zu extra Gesprächsstoff führen zudem die Luxusartikel, notabene auf einer Tour von insgesamt über 3 000 Höhenmetern, welche Fabian (elektrische Zahnbürste), Konsti (Bluetooth-Lautsprecher und drei Kameraobjektive von insgesamt 2,6 Kilogramm) und Helen (Brot für die ganze Gruppe) mitführen.

Perfekte Dosis Adrenalin
Am nächsten Morgen erwarten uns nebst einer günstigen Lawinen- und Spaltensituation unverspurte Aufstiegshänge auf die Fuorcla da Punteglia. Während wir uns warm laufen, erhebt sich die Sonne langsam über dem Horizont.

Wir kommen gut voran und nach einigen Spitzkehren erreichen wir den Bergschrund an der Porta da Gliems. Die Porta bildet den Übergang vom Glatscher da Gliems auf den Bifertengletscher, den es zu überwinden gilt. Doch was wäre eine perfekte Tour ohne ein wenig Adrenalin? Da das Couloir nicht stark eingeschneit ist, wird der Aufstieg auf dem losen Geröll in diesem sehr steilen Gelände mit den Skiern auf dem Rucksack zur schweisstreibenden Kraxelei. Nach dem geglückten Intermezzo erreichen wir den Bifertengletscher und nehmen die letzten 500 Höhenmeter in Angriff.

Hochgefühle: Der 3 614 m Gipfel und die 2 800 Hm Abfahrt
Schliesslich erreichen wir den Piz Russein, den mit 3 614 m höchsten Gipfel des Tödi. Was für ein Glücksgefühl und dies bei perfektem Timing: Exakt während der fünf Minuten auf dem Gipfel umhüllen uns Nebel und starker Wind. Unsere Stimmung trübt dies jedoch nicht. Wir freuen uns vielmehr auf die bevorstehende Abfahrt von sage und schreibe 2 800 Höhenmetern; zunächst im weichsten Pulverschnee auf dem Gletscher, danach vorbei an den atemberaubenden Séracs und schliesslich in rasantem Tempo auf dem Waldweg entlang des Sandbachs, über die Brücken und durch Tunnel bis nach Tierfed.

Was für eine Tour, was für ein Berg und vor allem: was für eine tolle Gruppe und super Organisation! **Ein grosses Dankeschön an das TL-Duo Anja und Dani. Perfekter geht's nicht!**

Drei wilde Tage im obersten Wallis

Text: Thomas Schöb

Skitouren zwischen Simplonpass und Binntal vom 19.–21. März 2021: Am Freitag vom Simplon via Monte Leone zur Monte-Leone-Hütte, am Samstag via Ritterpass nach Binn und am Sonntag zum Mittlebärgpass und zurück nach Binn. Mit Evelyne Kunz, Beat Küttel und Thomas Schöb, Tourenleiter: Erik Weitering.

Wir stehen auf der sonnigen Alpe Veglia, dieser wunderschönen Alp, und reiben uns die Augen. Vor uns zwei fröhlich sprudelnde Bachläufe, die wir überqueren müssen, und hinter uns diese fantastische Abfahrt über den Aurona-Gletscher: Von der Monte-Leone-Hütte aus zum Chaltwasserpass, dort hat Erik vor einer halben Stunde die Lücke gefunden. Es ist steil dort. Wir vier rein, jeder Schwung kratzt Schneestaub von der harten Oberfläche.

Voll konzentriert. Bald finden die Skispitzen mehr Pulverschnee, die Turns werden runder. Full Flow – jetzt erst nimmst du die Schönheit der gefrorenen Wasserfälle, der mächtigen Felsen richtig war.

Zuletzt geniesserisch zur weissen Alpe Veglia runter. Was für ein Morgen. Was für ein Tag

zuvor: Nur ein Hüttenaufstieg sollte es am Freitag werden. Doch das Wetter auf dem Simplonpass war überraschend gut – reicht's noch für den Monte Leone? Ja. Beim Skidepot zwar noch Schneefall, am Gipfel aber blauer Himmel. Che bellezza di Leone! Dann zurück und wieder hoch zur kalten Monte-Leone-Hütte. Es wird spät, doch der Ofen ist schnell warm. Bald lachen wir, wie meistens in diesen drei Tagen, und schlafen fest.

Doch jetzt sind wir auf der Alpe Veglia und es geht weiter. Vor uns der Ritterpass, ganz schön steil zum Schluss. Auf der andern Seite, runter Richtung Binn, ist's zuerst noch flach. Doch dann: Wie wir hier über die Trifte aufs Chummibort runterkommen sollen, weiss der Geier – und Erik. Wieder findet er die Lücke. Und es ist richtig steil, auch mal 45 Grad und eng. Zum Schluss wird's wieder weiter, ring geht's jetzt. Es ist so herrlich dieses Couloir; und du bist einfach nur glücklich, denn es ist einfach nur schön.

Ein «Latschen» über die Ebene lässt sich nicht vermeiden, aber dann gibt's nochmals Pulverschneehänge im Mättital. Gleichzeitig mit dem Taxi kommen wir in Heiligkreuz an, übernachten wohltuend in Ausserbinn und starten am nächsten Tag zu unserer Mega-Etappe: von Fäld ins Bedrettotal. Das Wetter ist vielversprechend und wir kommen mit einem guten Flow hoch zum Mittlebärgpass. Dort nehmen uns 80 Stundenkilometer Nordföhn in Empfang.

Wir fahren noch ab, doch die Sicht wird schlechter und wir kehren um. Zum Glück. Auch für die Dreiergruppe, die wir auf dem Pass antreffen und die plötzlich nur noch zu zweit ist. Einer ist am Grat zum Hohsandhorn über eine Wechte abgestürzt. Wir nehmen die beiden mit herunter und dann sehen wir den Abgestürzten, der sich durch die Wächte hochbohren muss. Und auch ihn haben wir herunterbringen können. **Wir danken Erik fürs Vertrauen, für seine Gos und No-Gos. – Happy End.**

PS: Dies war die Ersatztour für eine Tourenwoche im Berner Oberland vom 13.–19. März.

Bilder (v.o.l.n.u.r.)
1. Abfahrt vom Chaltwasserpass zur Alpe Veglia
Foto: Evelyne Kunz

2. Evelyne Im Abstieg vom Monte Leone
Foto: Thomas Schöb

3. Am Ritterpass, Monte Leone im Hintergrund
Foto: Evelyne Kunz

4. Evelyne, Beat und Thomas in der Lücke zum Chummibort
Foto: Erik Weitering

5. Beat auf dem Mittlebärgpass im Nordföhn
Foto: Evelyne Kunz

Fotorückblick

Skitour vom 26.2. auf den Laucherenstock 2 639 m (NW)
Unterwegs bei tollem Wetter, mit tollen Leuten
Schwierigkeitsgrad: S, Auf-, Abstieg/Marschzeit +1 000 Hm, –1 000 Hm / 5 h
Leitung: Andrea Carlen und Peter Huber

Tourenbeschrieb
Ab Oberrickenbach mit Luftseilbahn zur Kreuzhütte/Bannalp (1 718 m). Über Urnerstafel, Hungerloch und Schwarzgraben und weiter über zwei steilere Stufen zum Laucherenstock. Abfahrt via Oberfeldcharen Richtung See, Querung bei Unter Mälchbsetzi und zurück zum Urnerstafel und zur Kreuzhütte.

Bilder (v.o.l.n.u.r.)

1. Am Ziel: Beim Gipfelkreuz des Laucherenstocks 2 639 m
2. Manuela kommt über die Kante
3. Wir queren unter dem Laucherenstock durch
4. Zufriedene Gesichter, wir geniessen die Gipfelrast
5. Hier sind die Verhältnisse schon fast pistenartig
6. Take-away im Restaurant Urnerstafel

Fotos: Peter Huber

Deine letzte Uto-Tour im Fotorückblick

Hast du schöne Bilder von einer Tour und zu jedem Bild eine aussagekräftige Legende? Dann schicke die Bilder an *redaktion@sac-uto.ch*.
Die besten Tourenbilder werden hier veröffentlicht.

Mitgliederumfrage

Wir brauchen deine Hilfe

Die SAC-Sektion Uto führt eine Umfrage durch. Wir möchten herausfinden, was dir wichtig ist und wie wir besser auf deine Bedürfnisse als Mitglied eingehen können. Die Ergebnisse der Umfrage helfen uns dabei, die Angebote unserer Sektion zu optimieren.

Die Beantwortung der Fragen benötigt rund 10 Minuten Zeit. Bitte nimm dir diese Zeit für deinen Verein.

An der Umfrage teilnehmen. Code per Smartphone scannen oder via Link: https://freeonlinesurveys.com/s/nz5kmIRl

Die Resultate der Umfrage werden im Herbst im UTO MAGAZIN veröffentlicht.

Anzeige

Anzeige

Interview mit Tourenleiterin Barbara Brändli

Text: Bernadette Bisculm
Fotos: Barbara Brändli

Barbara Brändli ist seit diesem Jahr Seniorentourenleiterin. Ein ungeplantes Gespräch auf einer Uto-Tour führte dazu, dass sie die Ausbildung zur Tourenleiterin in Angriff nahm, obwohl das Gipfelerlebnis für sie nicht zentral ist. Ihre Anliegen beim Tourenleiten sind andere …

Barbara, was hat dich gereizt, (Senioren-)Tourenleiterin zu werden?
Auf einer SAC-Tour sinnierte ich darüber, was ich nach meiner Pensionierung machen würde. Gerne weiterhin etwas zusammen mit anderen Menschen. Ich schätzte die Abwechslung als Dozentin zu meinem Übersetzerberuf, bei dem ich zu Hause stationiert bin. Da meinte Catherine Frei: «Werde doch TL, du hast das Zeug dazu!» Mich reizte es, mal anders mit Menschen zu tun zu haben als beim Dozieren.

Wie ist deine Ausbildung verlaufen?
Um als Nicht-Berglerin Erfahrungen zu sammeln, nahm ich mir für die Tourenleiter-Ausbildung zwei statt wie üblich ein Jahr Zeit. Ich sollte Touren organisieren lernen und erstellte während meiner vielen Vorbereitungs-Touren die WhatsApp-Gruppe «Probewandergrüppli». Viele Teilnehmenden fragten, ob ich das weiter so mache, nachdem ich meine TL-Ausbildung beendet habe. Beatrice Weilenmann, die derzeit auch aspiriert, wird diese Gruppe auch nutzen. Das freut mich.

Wie war es für dich, im Pandemie-Jahr 2020 als Tourenleiterin einzusteigen?
Ab November 2020 habe ich sieben Mal einen Einsatz als zweite Tourenleiterin. Das habe ich sehr geschätzt. Ich profitierte davon, eine kleine Gruppe führen zu können und doch nicht die ganze Verantwortung übernehmen zu müssen. Meine Spesenvergütungen als Zweitleiterin habe ich deshalb dem SAC und Pro Natura gespendet. So konnte ich allen einen Gefallen machen. Mir hat es Spass gemacht.

An die neue Verantwortung musstest du dich also zuerst gewöhnen?
Ich hatte schon etwas Respekt, denn ich kenne mich in den Bergen nicht so gut aus wie viele der Senioren und Seniorinnen. Die kennen ja jeden Berg! Aber Führen und Anleiten bin ich mich gewohnt.

Welches sind deine Anliegen oder Anforderungen als Tourenleiterin?
Mir ist wichtig, dass die Alleinstehenden nicht vereinsamen. Der gesellige Aspekt, besonders jetzt während der Pandemie, ist enorm wichtig. Sobald die Beizen wieder offen sind, kehren wir auch wieder ein (lacht).

Welche Art Touren bietest du denn im 2021 an?
Für den ersten Sommer habe ich sechs Touren mit dem Motto «viel Aussicht für wenig Anstrengung» ausgeschrieben. Wie zum Beispiel die Wanderung im Aletschgletschergebiet «Bettmerhorn – Märjelenseen – Fiescheralp». Oder die schöne 5-Seen-Wanderung am Pizol. Da kommen auch die 80-Jährigen mit. Die sind noch sehr fit!

Barbara Brändli an der italienischen Grenze

Was müssen die Teilnehmenden über dich als Tourenleiterin sonst noch wissen?
Bei mir müssen es nicht immer Gipfel sein. Bei mir kommt die Liebe zur Natur zuerst. Ausserdem bin ich lieber im Süden, Wallis, Jura, im Kanton Schaffhausen oder im Tessin als in den engen, stotzigen Bergtälern. Kalk mag ich lieber wie Granit – ich klettere ja nicht. Im Kalk gibt es mehr schöne Blumen. Ich bin Hobby-Botanikerin, liebe die Pflanzen und auch die Vögel. Das Wahrnehmen der Natur ist mir wichtiger als auf einen Gipfel zu rennen. Nun freue ich mich auf das erste Veilchen (strahlt).

Steckbrief
Barbara Brändli

SAC-Mitglied: seit 2018
In der Sektion Uto: seit 2018
Seniorentourenleiterin: seit 2021
Beruf: Übersetzerin und Dolmetscherin (E/F)
Lieblingshobby: Pflanzen, Vögel, klassische Musik, Reisen und exotische Sprachen wie Hebräisch und Chinesisch, Kochen
Bergleidenschaft/en: Wandern in der Natur, Schneeschuhtouren

Frühlingsgefühle rund um Charmey

Blick über den Mont Bifé auf Moléson und Bulle

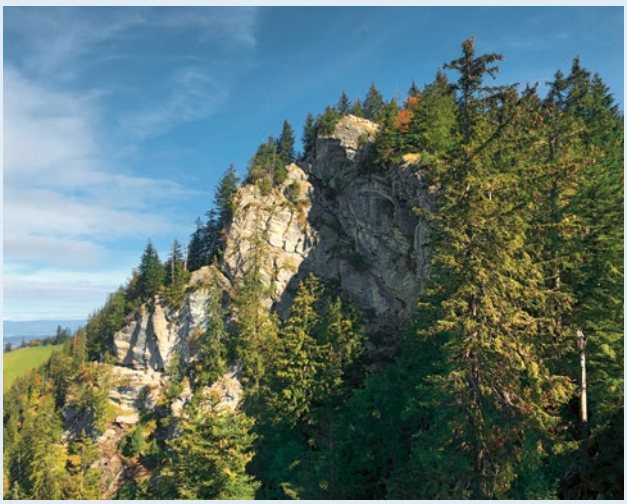
Text und Fotos: Gabriel Eigenmann

In der Deutschschweiz nur wenig bekannt, bietet das Greyerzerland feinste Berg- und Alpinwanderungen, die weit über den Moléson und den Vanil Noir hinausgehen. Mit ihren charakteristischen Gipfeln und Graten vermögen die Freiburger Alpen selbst dem Alpstein das Wasser zu reichen. Auf der heutigen Rundtour, speziell für die Zwischensaison geeignet, verzichten wir noch auf alpinistische Schwierigkeiten und konzentrieren uns auf landschaftliche und kulinarische Höhepunkte.

Tourenbeschrieb

Der Bahnhof Broc oder die Gorges de la Jogne bildet den Ausgangspunkt unserer Rundtour. Letztere geniesst bei den Einheimischen als eindrückliche Schluchtenwanderung grosse Beliebtheit. Sie bildet den Abschluss unserer Tour, welche aber auch in umgekehrter Richtung angegangen werden kann. Wir überqueren die Jogne und beginnen den effizienten Anstieg über den Gratrücken. Das ist gutmütiges, markiertes Bergwandergelände (T2). Bald öffnet sich der Blick auch nach Westen auf Greyerzerland und -see. Schon bald erreichen wir den Mont Bifé (1 482 m), eine Felskuppe mit Kreuz, und wenig später den Vanil des Cours (1 562 m). Er markiert den höchsten Punkt des Tages und ein Bänkli lädt zum Pausieren ein. Doch weil die Aussicht durch den Bewuchs eingeschränkt ist, empfiehlt sich hierfür der folgende Mont des Chevalets oder zuvor der Mont Bifé.

Der Abstieg nach Norden markiert die «Schlüsselstelle» des Tages (knapp T3). Der «Mont des Chevalets» (P. 1 450) wirkt von Norden unscheinbar und wenig lohnend. Er wird zuletzt in wenigen Minuten weglos über Weidegelände erreicht. Trotzdem, der Abzweiger vom offiziellen



Felskuppe des Mont Bifé

Wegnetz ist signalisiert. Der Abstecher lohnt sich: Vom vorgelagerten Kreuz (mit Buch) geniesst man einen lohnenden Blick ins Herz der Freiburger Alpen und man wünscht sich eine ganze Ferienwoche für Touren vor Ort.

Für den Abstieg nach Charmey könnte man zurück zum Wanderweg queren. Schneller geht's, wenn man sich an die Empfehlung im Führer hält: direkt den Osthang runter (Weidegelände), um spätestens bei der Alp Chevalets (P. 1 222) wieder auf einen (unmarkierten) Weg zu treffen. Den markierten Weg erreicht man unten an der Strasse nach Cerniat (926 m). Im verschlafenen Dörfchen empfiehlt sich die Einkehr im Restaurant de la Berra. Der Weiterweg nach Charmey (877 m) gestaltet sich unauffällig. Wer mag, kann seine Reise nun beenden und in einem der tollen Restaurants vor Ort – z.B. dem Étoile oder dem Le Baron – schmausen. Nur, damit würde man den landschaftlichen Höhepunkt der Rundtour verpassen: die malerische Passage entlang dem Lac de Montsalvens mit seinem eindrücklichen Staudamm sowie die wildromantische Gorges de la Jogne. Wer die Schlucht noch nicht kennt, sollte sich das auf keinen Fall entgehen lassen.

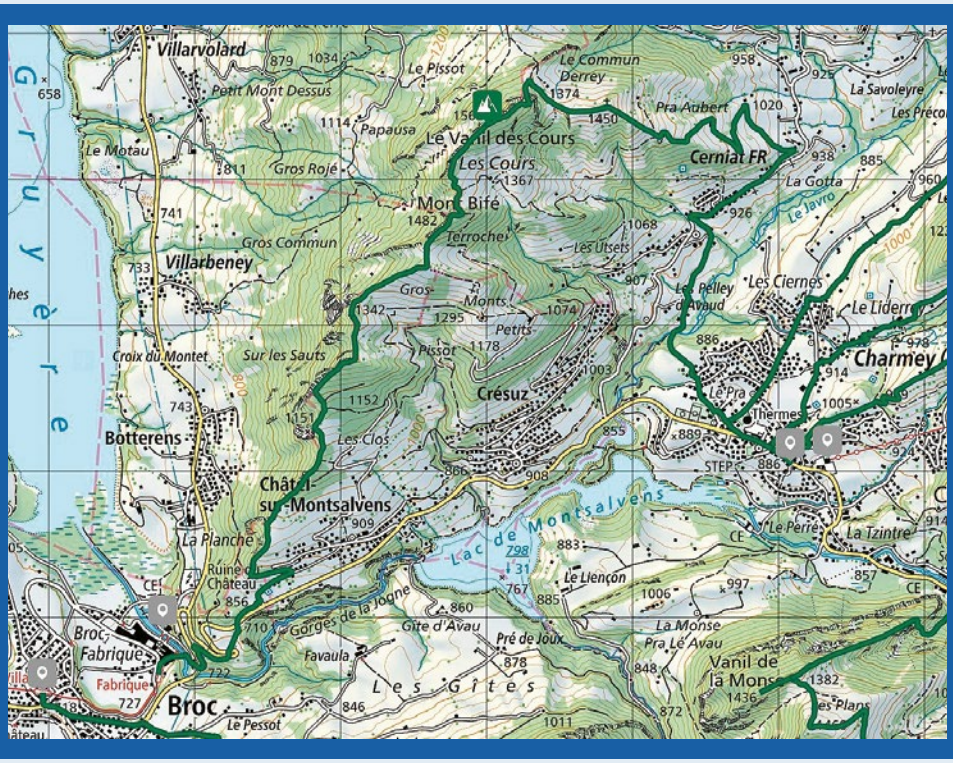
Anfahrt/Abreise

Mit dem Zug ab Bulle bis Broc-Fabrique. Alternativ grosser Parkplatz eingangs der Jogne-Schlucht.

Staudamm am Lac de Montsalvens

Empfehlung

Mindestens eine Übernachtung in der Region einplanen, denn auch das nicht-alpinistische Rahmenprogramm ist vielfältig: Altstadt Bulle, historisches Städtchen Gruyères, Maison Cailler (Schokoladefabrik) in Broc, Schaukäserei, Thermalbad in Charmey, Aussichtsberg Le Moléson (Seilbahn, Klettersteig), Fondues sowie Meringues mit Double Crème an jeder Ecke.



Eckdaten
Karte: LK 1225
Wanderung (Wa)
Schwierigkeit: T3
Auf-/Abstieg:
+1 300 m/–1 300 m
Dauer: 5–6 h
Distanz: 17 km

Quelle Kartenausschnitt: SAC CAS / Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Medelserhütte

«Klimaschutz auf dem Teller»

Text: Verena Kuhle

Nachhaltigkeit und Logistik sind auf der Medelserhütte immer wieder ein Thema, Logistik ist auf 2 524 m ein grosses Thema. Die Versorgungsflüge und das Einkaufen der Lebensmittel müssen einerseits mit Blick auf das Wetter und andererseits der Anzahl angemeldeter Gäste geplant werden. Leider gibt es bisher keine Alternative für die Hüttenversorgung als die benötigten Lebensmittel und Getränke mit dem Helikopter hoch zur Hütte zu fliegen.

1. Sonnenuntergang. Diese Landschaft muss bewahrt werden. 2. Lauch am Rucksack 3. Zubereitung der frischen Lebensmittel in die Küche der Medelserhütte *Fotos: Urban Engel*

Bei den Gedanken an eine nachhaltige Logistik kam die Anfrage der Projektverantwortlichen von «Klimaschutz auf dem Teller» für uns genau zum richtigen Zeitpunkt: Gibt es eine Möglichkeit, die Helikopterflüge zu reduzieren und trotzdem den Gästen ein Abendessen mit frischem Gemüse anzubieten?

Protect Our Winters Schweiz auf der Medelserhütte

Anfang März war ein Team von Protect Our Winters (POW) auf der Medelserhütte zu Gast. Im Rahmen ihres Events «Klimaschutz auf dem Teller» haben wir gemeinsam das Hütten-Abendmenü und den Zmorge geplant. Dafür hatte das das Team von POW im Tal regional und saisonal eingekauft. Die erwarteten Gäste waren an dem Tag informiert, dass sie morgens am Ausgangspunkt im Tal auf POW treffen und gebeten sind, z.B. ein paar Äpfel, ein Kilo Mehl oder zwei Stangen Lauch in den Rucksack zu stecken.

Hüttenversorgung durch die Gäste statt den Helikopter

Es ist das Ziel von dem Projekt, dass die Hüttengäste und Tourengänger/innen für das Thema Klimaschutz und die Reduktion von Essens-bezogenen CO_2-Emissionen sensibilisiert werden.

So hatten alle der rund 30 Gäste etwas in ihren Rucksack gepackt und ihren Beitrag zum Menü beigetragen. Wir waren überrascht, wie viele Lebensmittel mit so wenig Aufwand jedes/r Einzelnen auf der Hütte angekommen sind. Der Viergänger am Abend und das Zmorge waren nahezu vollständig. Wir mussten «nur noch» kochen – mit der tatkräftigen Unterstützung von POW. Deren Team hatte am Abend nach einer kleinen Präsentation über den Effekt unserer Ernährung auf den Klimawandel noch eine lebhafte Diskussion unter den Gästen angeregt. Es war ein gelungener Abend mit vielen interessanten Inputs. Ein herzliches Merci allen Beteiligten!

Hat nicht jede/r Wanderer/in oder Tourengehende ein wenig Platz im Rucksack?

Die Idee dieser Art von Hüttenversorgung verfolgen wir weiter. Es ist ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz, aber es ist ein Weg, die Hütte nachhaltiger zu versorgen. Nicht nur das Hüttenteam kann mal einen Salat oder ein Stück Käse auf die Hütte tragen. Fast jeder Gast hat Platz im Rucksack, wenn er den Weg zur Hütte antritt.

Wir haben das Glück, ohnehin einen Grossteil unserer frischen Lebensmittel direkt vom Dorfladen in Curaglia, dem Talort der Medelserhütte, zu beziehen. Ab jetzt kann jeder unserer Gäste dort vor dem Aufstieg kurz einkehren und eine Kleinigkeit einkaufen: ein Salat, drei Äpfel oder ein halbes Kilo Birnen – auf der Hütte ist frische Ware immer willkommen. Und man kann uns auch gerne kurz vor dem Besuch kontaktieren, um zu fragen, was gerade fehlt. Bezahlen müssen die Gäste nicht für die eingekauften Lebensmittel im Dorfladen, die für die Medelserhütte bestimmt sind. Die Rechnung wird vom Team der Medelserhütte übernommen.

Für jeden Gast, der uns etwas mitbringt, offerieren wir bei Ankunft an der Hütte ein feines Getränk als Dankeschön!

Mehr Informationen
Protect Our Winters
www.protectourwinters.ch

Eine verrostete Taschenlampe ziert die Einladung zur Fotoausstellung

Albert-Heim-Hütte

«Clean-up»-Fotoausstellung

Text: Robert Lienert
Fotos: Milan Rohrer

In den Jahren 2019 und 2020 gruben engagierte SAC-Mitglieder bei der Albert-Heim Hütte mehr als zwei Dutzend Tonnen Abfall aus. Während dieser «Clean-up»-Aktionen kamen unzählige Blechdosen, Glasflaschen und Plastikverpackungen, aber auch Kurioses wie Werkzeuge, Damenbinden, Schuhe, Rasierer und Kassettenrekorder zum Vorschein. Bis vor zwanzig Jahren deponierten Hüttenbesucher/innen und Mitarbeitende ihren Abfall in mehreren Gruben hinter der Hütte. Mit der Sanierung der Albert-Heim Hütte entschied sich die Sektion, diese Altlasten zu entfernen.

Bei diesen Aufräumaktionen wurden die interessantesten Objekte aussortiert und vom Fotografen Milan Rohrer dokumentiert. Diese Ausstellung zeigt eine unschöne Verhaltensweise des Alpintourismus, die Jahrzehnte praktiziert wurde. Zudem soll die Ausstellung darauf aufmerksam machen, welche Spuren der Mensch in der Natur hinterlässt. Trage Sorge zur Umwelt, lasse nichts liegen und nimm deinen Abfall wieder mit ins Tal.

Zum Fotografen

Milan Rohrer ist freischaffender Fotograf in Zürich und SAC-Mitglied bei der Sektion Uto Zürich. Er ist spezialisiert auf Architektur-, Landschafts- und Dokumentarfotografie. Diverse Ausstellungen und Preise in der ganzen Schweiz küren sein künstlerisches Schaffen. Neben seiner Arbeit verbringt Milan Rohrer viel Zeit mit und in der Natur und unterstützt eine nachhaltige sowie zukunftsfähige Lebensweise.

Milan Rohrer beim Aufbau der Fotoausstellung

Voralphütte

Die neuen Hüttenwarte

Am 13. März mit der Skitourensaison durften Sepp und Monika Herger-Müller ihre neue Herausforderung als Hüttenwarte in der Voralphütte «endlich» starten.

Seit sie im letzten Jahr die Zusage bekommen haben, sind sie die Vorbereitungen mit viel Elan und Freude angegangen. Im Herbst die Übergabe, dann im Verlaufe des Spätherbstes einige Hüttenkontrollen und die Auseinandersetzung mit administrativen Angelegenheiten. «Viel Neues und Spannendes kam auf uns zu. Wir freuten uns riesig, als wir endlich starten konnten», erzählen Sepp und Monika begeistert.

Schon länger war das Führen einer SAC-Hütte ihr grosses Ziel. Beide sind sehr bergverbunden, im Sommer wie auch im Winter. Mit Wanderungen, Hochtouren und Skitouren verbringen sie den grössten Teil ihrer Freizeit in den Bergen – immer mal wieder mit Besuchen in diversen SAC-Hütten. So entstand ihr Wunsch, nicht nur einzelne Tage in den Bergen zu sein, sondern dies über längere Zeit erleben zu dürfen.

Sepp absolvierte 2018 den Hüttenwartkurs mit Praktikas in zwei verschiedenen Hütten. Dies war der endgütige Entschluss, diesen Traum in absehbarer Zeit zu verwirklichen.

«Dass es nun mit der wunderschön gelegenen Voralphütte im eigenen Kanton geklappt hat, ist für uns ein grosses Geschenk», spricht es den beiden neuen Hüttenwarte aus dem Herzen. Sie schätzen es, dass ihr soziales Netzwerk (Springer, Lieferanten usw.) in nächster Nähe ist. Als Urner, beide aufgewachsen in Spiringen, kennen sie die Gegend von ihren eigenen Ski- und Hochtouren.

Die Wintersaison läuft. Mit Kollege David, gelernter Koch und auch begeisterter «Skitoureler», freuen sich Sepp und Monika auf weiterhin auf viele Gäste aus nah und fern.

Anzeige

Domhütte

Von der Liebe zu den Bergen zum Bau von Hüttenmodellen

Text und Fotos: Uwe Holdinghausen

Früher hatte Gerhard Holdinghausen 4 000er-Gipfel wie Mönch, Allalin und Breithorn bestiegen und begab sich auf unzählige Hüttentouren zu den Logenplätzen hoch über den Tälern mit Blick auf die grandiose Bergwelt.

In Gedanken ganz nah, aber selbst nie da gewesen

Mittlerweile lässt es sein Alter (82) nicht mehr zu, in den Bergen auf Hüttentour unterwegs zu sein. Aufgrund seiner ungeminderten Liebe zu den Bergen und den Hütten widmet er sich jedoch seit einigen Jahren dem Bau von Modellen einiger imposanter Schweizer Hütten. Die Anenhütte, die neue Monte-Rosa-Hütte und die Täschhütte sind so entstanden. Schliesslich fiel sein Blick auf die Domhütte mit ihrer fantastischen Aussicht auf das Matterhorn. Leider ist er selbst bis heute nie da gewesen.

Unermüdliche Recherche und detailgetreue Umsetzung

Zu Hause recherchierte mein Vater unzählige Stunden im Internet nach Fotos und Zeichnungen der Domhütte, welche es ihm mit ihrer interessanten Dachform (noch ohne Anbau) angetan hatte. Die Elemente wurden 1:40 detailgetreu auf das beschaffte Material zum Beispiel auf die Holzfaserplatten für die Wandelemente aufgetragen und zugeschnitten. Das fertige Modell wurde 32 cm hoch auf einer Grundplatte von 50 x 50 cm als Diorama in ein Landschaftsbild eingesetzt, das Gelände mit Holzrippen geformt und mit «Knitterfelsen» gestaltet. Die Terrasse wurde mit echten 3 mm starken Steinplatten verlegt, die Dekoration mit Modellbau-Moos, Gras und Steinen vervollständigt. So entstand von Januar bis Oktober 2020 in zirka 1 200 Stunden ein Hüttenmodell der Extraklasse, mit einem Materialwert von zirka 300 Euro.

Auch wenn Gerhard Holdinghausen die Original Domhütte nicht mehr selbst vor Ort besuchen kann, so kann er sich doch täglich an dem einzigartigen Modell erfreuen und rät jedem Bergfreund, wenn eben möglich, dieser einzigartigen Hütte einmal einen Besuch abzustatten. Na dann, Berg Heil, auf zur Domhütte im Bergsommer 2021!

3 WM-Medaillen für Jon Kistler

Text: Jon Kistler

Anfang März 2021 fanden in Andorra die Weltmeisterschaften im Skitourenrennen statt. Die Weltmeisterschaften bestehen aus drei Einzeldisziplinen und einer Staffel. Ich durfte in allen Disziplinen starten und gewann drei Medaillen.

Der Sprint, meine Lieblingsdisziplin, stand als erstes Rennen auf dem Programm. Für diesen Wettkampf hatte ich mir viel vorgenommen. Die Strecke war ziemlich steil und man musste von Anfang bis zum Schluss alles geben, da man überall überholen konnte. Mit einem Sieg im Halbfinal konnte ich mich für das Final der besten sechs qualifizieren. Dort war das Rennen um die Medaillen bis zur Abfahrt sehr spannend. Mit einem schnellen letzten Wechsel konnte ich mir die zweite Position und somit die Silbermedaille sichern.

Am Tag darauf war **das Relay** an der Reihe. Es war mir eine grosse Ehre, die Schweiz zusammen mit Caroline Ulrich und Tobias Donnet vertreten zu dürfen. Caroline war als Erste an der Reihe. Sie kam nach einem starken Auftritt als Dritte zur Übergabe. Tobias konnte den italienischen und den französischen Läufer überholen und holte einen Vorsprung von 25 Sekunden heraus. Ich versuchte den Vorsprung möglichst gross zu halten, der Italiener kam aber immer näher. Kurz vor dem letzten Wechsel holte er mich schliesslich ein. Ich wusste, dass ich einen perfekten Wechsel brauchen würde, um zu gewinnen. Ich konzentrierte mich schon vor der Wechselzone voll auf den Wechsel und konnte das viele Wechseltraining perfekt umsetzen und als Erster in die Abfahrt gehen. Ich sprintete ins Ziel und brachte den Vorsprung gerade noch über die Linie. Das war ein extrem emotionaler Moment, mit dem Team diesen Weltmeistertitel zu holen.

Das Individual schloss die WM-Woche ab. Durch das schlechte Wetter war die geplante Strecke kurz vor dem Rennen noch geändert worden. Die neue Strecke war etwas kürzer und technisch viel weniger anspruchsvoll. Am Start versuchte ich möglichst mein Tempo zu laufen und nicht so sehr darauf zu achten, was die anderen machen. Deshalb fand ich mich bald auf dem 10. Platz wieder. Nach der ersten kleinen Abfahrt schaltete ich einen Gang höher und begann meine Aufholjagd. Diese führte mich im letzten Aufstieg bis auf den zweiten Platz in Reichweite vom Schweizer Jérémy Muriset, welcher in Führung lag. In der finalen Abfahrt kam ich ihm immer näher, musste aber gleichzeitig den Österreicher Nils Oberauer in Schach halten. Im Schlusssprint kam ich direkt nach Jérémy ins Ziel. Diese WM mit einem Doppelsieg abzuschliessen, war unglaublich cool!

1. Jérémy Muriset und Jon Kistler nach dem Doppelsieg im Individual *Foto: Florent Delaloye*
2. Zielsprint zum Weltmeistertitel in der Staffel *Foto: Maurizzio Torri*
3. Jon Kistler kurz vor der Abfahrt in der Sprint-Qualifikation *Foto: Florent Delaloye*
4. Die Goldmedaillengewinner im Relay: Caroline Ulrich, Jon Kistler und Tobias Donnet *Foto: F. Delaloye*

Termine bis Ende Juni

Text und Foto: Fredy Hänni

Mittwochswanderungen

12.5.2021	**Mittwochswanderung** Wanderung nach Verhältnissen. Telefonische Anmeldung am Montag, 10.5., von 18.00 bis 19.00 Uhr (056 624 17 55). Die Anmeldung über Internet ist vom 3.5. bis 10.5. möglich.	Fredy Lengacher
9.6.2021	**Mittwochswanderung** Wanderung nach Verhältnissen. Telefonische Anmeldung am Mittwoch, 2.6., von 19.00 bis 20.00 Uhr (044 822 44 56). Die Anmeldung über Internet ist vom 31.5. bis 7.6. möglich.	Regina Schallberger

Die Details zu den im **Jahresprogramm** ausgeschriebenen Touren:
sac-uto.ch › seniorinnen und senioren › tourensuche

Gesellige Anlässe

Die nachfolgenden Termine gelten unter der Voraussetzung, dass Treffen in Restaurants wieder erlaubt sind und das «Gmüetliberg» wieder geöffnet ist:

Jeden Freitag ab 14.00	**Jass am Freitag** Jeden Freitag ab 14.00 Uhr im Restaurant «Gmüetliberg». Keine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung über Internet ist vom 3.5. bis 10.5. möglich.
1.5.2021 **15.5.2021** **5.6.2021** **19.6.2021**	**Samstags-Treff** Ab 10.00 Uhr zwangloses Beisammensein im Restaurant «Gmüetliberg». Keine Anmeldung erforderlich.

Für aktualisierte Informationen
sac-uto.ch › seniorinnen und senioren

Exkursion

Die für den 7. April geplante Exkursion ins Bündner Naturmuseum musste leider zufolge der Coronavirus-Pandemie ein weiteres Mal abgesagt werden. Sie wird im kommenden Herbst mit unverändertem Programm nachgeholt. Das neue Datum: Freitag, 29. Oktober 2021. Die Exkursion wird im UTO MAGAZIN 4/2021 ausgeschrieben.

Wanderung vom 31. März 2021 auf den Regitzer Spitz 1 135 m mit TL Manfred Hunziker

Nachruf für Luciano Pellegrini

***4.6.1928**
†10.2.2021

Nach einem erfüllten Leben ist unser Ehrenmitglied Luciano Pellegrini am 10. Februar 2021 in seinem 93. Lebensjahr verstorben. Der Ausdruck «Grand Old Man» ist eine schöne Umschreibung seiner Persönlichkeit und seines Wirkens.

Geboren am 4. Juni 1928 in Stabio, zog Luciano 1934 mit seinen Eltern nach Dübendorf. Nach der Schulzeit absolvierte Luciano eine Lehre als Maschinenzeichner. Im Anschluss bildete er sich am Abendtechnikum zum Elektroingenieur HTL weiter. 1948 trat Luciano in die SBB ein und wurde dort nach 45 Dienstjahren als Sektionschef pensioniert.

1954 heiratete Luciano Ruth und bezog in Dietlikon ein Einfamilienhaus. Der glücklichen Ehe entstammten drei Töchter. Um das Erdgeschoss für die Familie einer Tochter frei zu machen, bezogen Luciano und Ruth 1995 das umgebaute Obergeschoss des Hauses. Nach über 62 Ehejahren verstarb Ruth 2016.

Luciano fand Ausgleich und Erholung in den Bergen. 1965 wurde er Mitglied der SAC-Sektion Uto und trat 1971 als Hüttenchef Verwaltung in den Vorstand ein. Drei Jahre später wurde Luciano zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Nach sechs Jahren, 1980, trat er zurück und wirkte während 20 Jahren als Hüttenverwalter für die Albert-Heim-Hütte. Dabei war Luciano mit einigen heiklen Aufgaben konfrontiert. So mussten ein Anbau realisiert und ein altverdienter und legendärer Hüttenwart abgelöst werden. Aufgaben, die Luciano mit Umsicht und Geschick meisterte.

Nach seiner Pensionierung trat Luciano 1992 zusätzlich zur Verwaltung der Albert-Heim-Hütte nochmals für acht Jahre in den Vorstand der Sektion ein und übernahm erneut das Ressort Hüttenchef Verwaltung, ab 1995 zusätzlich auch das 2. Vizepräsidium. Auch nach seinem Rücktritt 2000 blieb Luciano der Sektion Uto eng verbunden und nahm grossen Anteil an der Entwicklung der Sektion. Leider bereitete das Gehen Luciano Pellegrini im Alter zunehmend Mühe – was dem drahtigen und sportlichen früheren Berggänger sehr zu schaffen machte.

Klubkameradinnen und Klubkameraden sowie seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand – einfach, alle, die ihm in der Sektion und den Bergen begegnet sind, haben Luciano als engagierten, gradlinigen und hilfsbereiten Menschen kennen- und schätzen gelernt. Wir sind Luciano für das, was er uns gegeben hat, sehr dankbar und behalten ihn in bester Erinnerung.

Nachruf Sepp Clapasson

*** 11.9.1930**
† 7.3.2021

Wenige Tage vor Redaktionsschluss für diesen UTO erreichte uns die traurige Nachricht, dass Sepp Clapasson am 7. März 2021 verstorben ist. Sepp und seine Frau, Annemarie, bewarteten die Albert-Heim Hütte der SAC-Sektion Uto von 1982 bis 1999 mit grossem Erfolg.

Eigentlich hatte unsere Sektion nach dem Rücktritt von Kari Russi – dem berühmten Vorgänger von Sepp – den Bewartungsvertrag mit dem Sohn Alex abgeschlossen. Alex war aber unter anderem als Bergführer und Inhaber einer Bergsteigerschule oft anderweitig stark beansprucht. Die alltägliche Hüttenwartsarbeit musste in erster Linie von den Eltern wahrgenommen werden. Luciano Pellegrini (der damalige Hüttenchef der Sektion Uto) fand das ungerecht. Er setzte sich dafür ein, dass Sepp vom Sektionsvorstand 1992 auch offiziell zum Hüttenwart der Albert-Heim Hütte ernannt wurde.

Sepp Clapasson war ein vorbildlicher Hüttenwart. «Seine» Hütte war ihm eine zweite Heimat, wie Luciano einmal schrieb. Neben der täglichen Hüttenarbeit hat Sepp auch viele Spezialarbeiten innerhalb und ausserhalb der Hütte durchgeführt, so z.B. im Wegbau, bei der Abfallentsorgung usw. Seine Bemühungen für die Erhaltung der Hütte und die Verbesserungen der Inneneinrichtungen sind bis zum Schluss seiner Amtszeit nicht erlahmt. Er konnte dabei auf ein grosses handwerkliches Geschick zurückgreifen. Als Gast wurde man jederzeit sehr herzlich empfangen und bewirtet. Für den unermüdlichen Einsatz ist ihm unsere Sektion zu grossem Dank verpflichtet!

Albert Willen und Urs Schallberger

Petra startet mit Sieg in die Saison 2021

Text: Martin Rahn

Die Sportkletter-Saison 2020 war wegen Corona speziell und ausgedünnt. Nun ist die Planung für diese Saison in vollem Gange und bereits konnten erste Wettkämpfe mit speziellen Schutzmassnahmen durchgeführt werden.

Saisonaufbau ins Ungewisse
Spätestens Mitte Januar begannen die Athletinnen und Athleten mit dem konkreten Training für die neue Saison, meistens zuerst viel Ausdauer und Kraft. Präzise in diese Zeit fiel der zweite Lockdown und es folgte wieder die Zeit der Improvisation, auch wenn die Kader teilweise unter speziellen Bedingungen trainieren konnten.

SCC und YCC bereits im März
Bereits in der zweiten Märzhälfte starteten der Swiss Climbing Cup für die Elite und die U18 sowie der Youth Climbing Cup für die Kategorien U14 und U16 je mit einem Boulder-Wettkampf. Die Spannung an diesen ersten Wettkämpfen ist immer besonders gross, startet doch ein Grossteil der Athletinnen und Athleten in einer neuen, höheren Kategorie und will sich dort auf Anhieb behaupten.

Petra zeigte sich an diesem ersten Swiss Climbing Cup bereit für die Olympia-Saison und gewann den ersten Wettkampf der Saison klar vor Andrea Kümin und Natalie Bärtschi. Bei den Herren U18 zeigte mit Louis Guignard ein weiteres Uto-Mitglied eine starke Leistung. Er holte sich hinter Yan Jakob einen tollen zweiten Platz.

Eine Woche später bei den Wettkämpfen der U16 und der U14 gab es dank Gilles Meili auch einen Uto-Podestplatz. Er wurde bei den Herren U14 Dritter. Als Vierte verpasste Ada Graf bei den Damen U16 nur knapp einen Podestplatz.

Weltcups in Meiringen und Villars
Mitte April wird die Weltcup-Saison 2021 dieses Jahr wieder traditionell mit einem Boulder-Wettbewerb in Meiringen gestartet. Dabei steht die Sicherheit der Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt im Zentrum der Bemühungen der Organisatoren. Mit diesem Wettbewerb wird in der Schweiz der Auftakt zur internationalen Olympia-Saison gegeben. Für Anfang Juli sind in Villars-sur-Ollon wiederum ein Lead- und ein Speed-Weltcup geplant.

Zürcher Klettermeisterschaften
Für Juli, September und November sind auch bereits heute drei Daten für die Zürcher Klettermeisterschaften fixiert. Diese Wettkämpfe stehen allen Kletterbegeisterten zur Verfügung und ermöglichen den ambitionierten Kletterfreaks einen direkten Vergleich mit Kaderathletinnen und -athleten.

Die nächsten Termine

16./17.4.2021	Meiringen (SUI): Weltcup Bouldern
22./23.5.2021	Niederwangen (SUI): Youth Climbing Cup, Lead-SM [U12, U14, U16]
29./30.5.2021	Domat/Ems (SUI): Swiss Climbing Cup, Bouldern-SM [Elite und U18]
1.-3.7.2021	Villars (SUI): Weltcup Lead/Speed
10.7.2021	Uster (SUI): Zürcher Klettermeisterschaften Lead [U10 bis Elite]
23.7.-8.8.2021	Tokyo (JPN): Olympia, Kombinationswettkampf
15.-22.9.2021	Moskau: Weltmeisterschaften, Lead/Bouldern/Speed

Aktuelle Informationen

zu allen Wettkämpfen finden sich auf der Website des RZZ. Besuchen Sie auch die Facebook-Seite des Regionalzentrums.

regionalzentrum.ch

Zur Unterstützung der ehrenamtlich aktiven Mitglieder betreibt die Sektion Uto ein professionell geführtes Sekretariat. Für die anfallenden Buchhaltungsaufgaben und weiteren Aufgaben in unserem Sekretariat suchen wir eine/n

Buchhalter/in (20 %)

In dieser Funktion bist du mit den folgenden Hauptaufgaben betraut:

- Vollumfängliche Führung der Nebenbücher und des Hauptbuches
- Unterstützung bei der Erstellung von Tourenabrechnungen und deren Verbuchung
- Zahlungsverkehr
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Hüttenabrechnungen und Verbuchung
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Jahresrechnung
- Überwachung der Einhaltung des Budgets und der statutarischen Regeln des Vereins
- Unterstützung bei anderen Aufgaben im Sekretariat in Abstimmung mit der Vereinssekretärin
- Vertretung der Vereinssekretärin bei Abwesenheiten

Damit du diese Tätigkeiten erfolgreich und mit Freude ausüben kannst, bringst du idealerweise die folgenden Voraussetzungen mit:

- Fundierte Ausbildung und Berufserfahrung in der Buchhaltung
- Kenntnis der SAC-Organisation und deren Abläufe (oder eines vergleichbaren Vereins) von Vorteil
- Genaue und strukturierte Arbeitsweise
- Flexibilität und selbständige Arbeitsweise
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Kenntnisse Abacus/Fibulight von Vorteil

Und das können wir dir bieten:

- Sehr selbständiges Arbeiten
- Arbeitsort Clublokal Sektion Uto (in der Nähe zum Zürich HB)
- Einzelne administrative Aufgaben können nach Vereinbarung auch als Homeoffice-Tätigkeit ausgeführt werden
- Sorgfältige Einarbeitung und Unterstützung

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne deine vollständige Online-Bewerbung an Matthias Voss, zugestellt an *sekretariat@sac-uto.ch* mit Kopie (cc) an *finanzen@sac-uto.ch*.

Allfällige Fragen können an diese E-Mail Adressen adressiert werden.

Verschiedene Lebensabschnitte bedeuten auch unterschiedliche Lernprozesse. Deshalb bieten wir spezifische Kurse für die Kleinsten ebenso an, wie für deren Grosseltern und alle Generationen dazwischen!

Alt oder jung, gross oder klein, Anfänger oder alter Hase, wir haben die richtige Route und den passenden Kurs. Für verschiedene Alterstufen, auf verschiedenen Niveaus, in der Gruppe oder alleine.

Willkommen im Kletterzentrum!

KLETTERN LERNEN IM BESTEN ALTER

info@kletterzentrum.com
Tel: +41 44 755 44 33
www.kletterzentrum.com/kurse

GASWERK

KLETTERZENTRUM GASWERK SCHLIEREN | GREIFENSEE | WÄDENSWIL

Die Sektion Uto hat viel zu bieten

Seit der Gründung im Jahre 1863 ist die Sektion Uto zur mitgliederstärksten Sektion des gesamten SAC gewachsen. Wir verfügen über ein grosses Tourenprogramm: Mit über 220 Tourenleitenden bietet die Sektion Uto jährlich mehr als 900 Touren, Kurse und Anlässe an. Unser Verein lebt durch unsere gemeinsamen Aktivitäten beziehungsweise eure Teilnahme. Wir freuen uns darauf, mit euch unterwegs zu sein und an unseren geselligen Anlässen mit euch zu feiern.

10 091

SAC-Uto-Mitglieder sind per Ende März 2021 registriert.

Über 900

geplante Touren, Kurse und Anlässe beinhaltet das Jahresprogramm 2021.

10

verschiedene Bergsport-Disziplinen stehen in der Sektion Uto zur Auswahl – für die Jugend, Familien, die Aktiven wie auch für Seniorinnen und Senioren.

Wandern oder klettern?

WWW.RUEDI-BERGSPORT.CH Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 241 58 52

RUEDI BERGSPORT